

KATEDRA GERMANISTIKY
Posudek na bakalářskou práci

Autor: Barbora Baráková

Titul (česky/německy – anglicky):

Die Analyse des Comics Heute ist der letzte Tag vom Rest deines Lebens von Ulli Lust

Analysis of the comics Heute ist der letzte Tag vom Rest deines Lebens by Ulli Lust

Konzultant: Mgr. Milan Hornáček, PhD.

Hodnotící kritéria	% podíl na celkové známce	hodnocení
Téma:	5%	1
Metodologie a argumentace:	20%	1,3
Interpretace:	20%	1
Použití sekundární literatury:	10%	1,2
Struktura a forma:	30%	1,2
Bibliografický aparát:	15%	1
Celková známka před obhajobou:		1,14

Témata pro obhajobu, průběh obhajoby:

1. Wahl des Themas

2. Zugänge zur narrativen Analyse von Comic – Möglichkeiten und Unterschiede der theoretischen Ansätze; Zusammenhänge mit grundlegenden Ansätzen zur Analyse von Erzähltexten (v.a. G. Genette)

3. Mögliche Erweiterung der Bachelorarbeit zur Magisterarbeit

Cítí-li konzultant/oponent*) potřebu vyjádřit se k práci či k průběhu obhajoby verbálně, necht' tak prosím učiní zde (příp. na přiloženém archu)

Die vorgelegte Bachelorarbeit von Barbora Baráková setzt sich - als eine der wenigen am Lehrstuhl für Germanistik der FF UP entstandenen Abschlussarbeiten - mit dem Medium Comic bzw. mit den narratologischen Dimensionen dieses Mediums auseinander. Die Verfasserin zeigte also bereits durch die Wahl des Themas ihre Bereitschaft, sich Kompetenzen anzueignen, die für eine Absolventin des Studiums der deutschen Philologie alles andere als üblich sind. Dies wird noch durch die Tatsache unterstrichen, dass der von der Verfasserin ausgewählte Comic „Heute ist der letzte Tag vom Rest deines Lebens“ von Ulli Lust zu dem Genre des Autorencomic zu zählen ist und folglich auch hohe Ansprüche an den Interpreten stellt. Da es sich zusätzlich um einen aktuellen

Text handelt, zu dem kaum Forschungsliteratur vorliegt, muss man m.E. die Wahl des Themas insgesamt sehr positiv bewerten.

Was die Struktur betrifft, hat die Verfasserin ihre Arbeit in einen theoretischen Teil, in dem die Grundlagen der Comicanalyse sowie eine kurze Geschichte des Genres präsentiert werden, und einen analytischen Teil gegliedert, der der Interpretation des oben erwähnten Comic gewidmet ist. Die theoretischen Ausführungen nehmen zwar einen beträchtlichen Teil der Arbeit ein, sie werden jedoch sehr souverän präsentiert und im analytischen Teil systematisch aufgegriffen, sodass der Leser ohne Weiteres ihre Funktion im Textganzen nachvollziehen kann. Bei der Auswahl der Fachliteratur zur Comicforschung reflektiert Frau Baráková sowohl die „Klassiker“ der Forschung (Eisner, McCloud) als auch neuere Ansätze (so z.B. aktuelle Diskussionen über den Status des Comic-Autors). Zu bemängeln wäre im Zusammenhang mit der Auswahl der Forschungsliteratur höchstens das Nichtberücksichtigen der Arbeit von Martin Schüwer („Wie Comics erzählen“), wobei dieser seine theoretischen Überlegungen v.a. am Genre des Superheldencomic entwickelt und die Komplexität seines Ansatzes eine praktische Umsetzung sehr schwer macht, sodass dieser kleine Mangel ohne Weiteres ignoriert werden kann.

Im anschließenden analytischen Teil zeigt die Verfasserin eindrucksvoll ihre interpretatorischen Fähigkeiten beim Umgang (nicht nur) mit dem Comic: Anhand von einzelnen Beispielen werden anschaulich und sehr präzise die wichtigsten narrativen Verfahren ausgearbeitet, die Ulli Lust in ihrem Text anwendet. Wie bereits gesagt wurde, greift dabei die Verfasserin systematisch auf das im ersten vorgestellte Instrumentarium zurück. Besonders hervorzuheben sind aber Momente, bei denen sich dieses Instrumentarium als unzureichend erweist und wo Frau Baráková von „traditionellen“ Methoden der Literaturwissenschaft Gebrauch macht, die von der Comicforschung eher selten berücksichtigt werden (so der Begriff des „autobiographischen Pakts“ von P. Lejeune oder das Konzept der „Paratexte“ von G. Genette).

In Sachen Sprache sind nur wenige grammatikalische (v.a. in der Rektion) und stilistische Fehler zu bemängeln. Insgesamt ist der Text in einem sehr guten Deutsch verfasst. Das Gleiche gilt auch für den Umgang mit Zitaten und das Erstellen des bibliographischen Apparats.

Aus dem oben Gesagten geht deutlich hervor, dass ich die vorgelegte Arbeit zur Verteidigung empfehle und die Note A (1.0) vorschlage.

Podpis konzultanta: